

Glück & Konsum - Mein Lebensstil und die eine Welt

Das Streben nach Glück ist für viele Menschen ein wesentlicher Sinn im Leben. Doch was ist eigentlich Glück und was macht mich glücklich? Und was ist der Unterschied zwischen Glück und Zufriedenheit? Diesen recht zentralen Fragen des Lebens widmet sich dieser Bildungsbaustein, verbleibt aber nicht beim individuellen Glück, sondern betrachtet auch das Glück der anderen. Nach einem Einstieg zum eigenen Glücksempfinden und dessen Reflexion werden einige Theorien zum Glück betrachtet. Außerdem werden Glück und Bedürfnisse in einen Zusammenhang gestellt und diskutiert. Es werden unterschiedliche Glücksstrategien vorgestellt und gemeinsam deren Anwendung diskutiert. Glücklich zu sein ist in den westlichen Industrieländern häufig an materiellen Besitz gekoppelt. Zumindest vermittelt uns das die Werbeindustrie. Wie das geschieht, was da versprochen oder suggeriert wird und warum das tatsächlich bei vielen Menschen wirkt, wollen wir durch die Analyse von Werbevideos herausfinden. Dadurch sollen zum einen die Mechanismen verstanden und zum anderen eine kritisch-reflexive Perspektive eingenommen werden. Eine Frage die sich daraus ergibt ist: Was ist notwendiger Konsum und wo fängt Luxus an? Diese Frage wird diskutiert und das eigene Konsumverhalten reflektiert. Wenn Konsum viele Menschen in den Industrieländern glücklich macht, bleibt die Frage, welche Auswirkungen er für die Menschen in den Produktionsländern hat, die häufig in den Ländern des globalen Südens liegen. Zum Abschluss widmet sich der Baustein der Frage, was wir wirklich zum glücklich sein brauchen und ob aus Sicht der Menschen in den Produktionsländern nicht alternatives, nachhaltiges Konsumverhalten angebracht wäre. Auf Grundlage der Diskussionen werden dann Rückschlüsse gezogen und Handlungsvorsätze erarbeitet.



Dauer:	4 - 6 Stunden (variabel)
Zielgruppe:	Schulklassen ab 15 Jahren / 8. Klasse
Teilnehmende:	15 - 25
Besonderheiten:	in Anlehnung an den Lehrplan